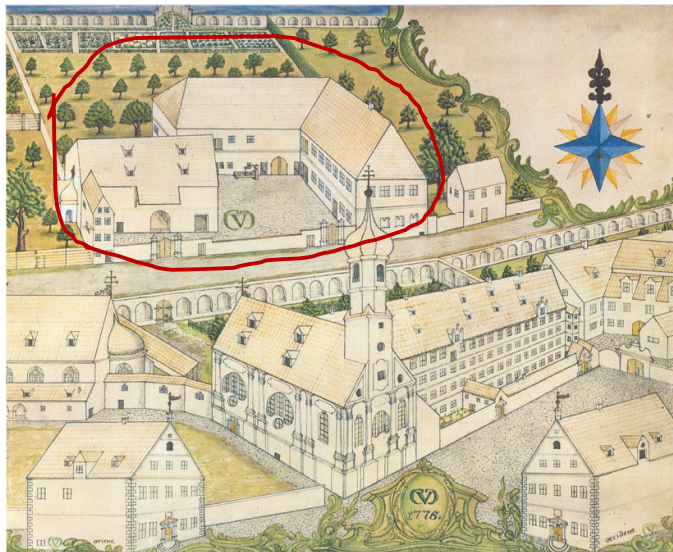


# Geschichte des St.-Bonaventura-Gymnasiums

**23.8.1774:** Befehl zur Erteilung von Schulunterricht an die Dillinger Franziskanerinnen durch Fürstbischof Clemens Wenceslaus („Normalschule für Mädchen“) im Ökonomiegebäude des Klosters)

**25.4.1827:** Auflage zur Errichtung einer „Erziehungsanstalt für Töchter aus der Stadt Dillingen und Umgebung“ (höhere Schule mit Pensionat)

**Januar 1836:** Umsetzung der Auflage; Beginn mit fünf Schülerinnen



**1843:** Verlegung der Erziehungsanstalt nach Maria Medingen; in Dillingen verbleibt eine „Präparandieschule für weibliche Schullehrlinge“ (Lehrerinnenbildungsanstalt)

**1849:** Beginn einer „Höhere Töchterschule“ für die aus der Normalschule entlassenen Mädchen der Stadt Dillingen

**1857:** Umzug der Präparandieschule und der Höhere Töchterschule in Gebäude des säkularisierten Dominikanerinnenklosters in der Konviktstraße

**1892:** Umwandlung der Lehrerinnenbildungsanstalt in eine Schule

**1894:** Umbau und Aufstockung des Getreidespeichers im Dominikanerinnen-Kloster; als Haus „St. Josef“ war dieses Gebäude Vorgänger der St.-Bonaventura-Schulen

**1935:** Aufhebung der Schule durch das NS-Regime

**1945:** Wiederaufnahme des Schulbetriebs in St. Josef

- als Lehrerinnenbildungsanstalt für Kandidatinnen – als Mädchenoberschule für weltliche Schülerinnen
- als Mädchenmittelschule für Kandidatinnen
- als Handarbeitsseminar
- als Kindergärtnerinnenseminar

**1948:** Umwandlung der Lehrerinnenbildungsanstalt in die „Deutsche Oberschule“

**1950:** schrittweise Integration weltlicher Schülerinnen der Mädchen- oberschule in die Deutsche Oberschule

**1954:** „Deutsches Gymnasium“ 1965: „Musisches Gymnasium“

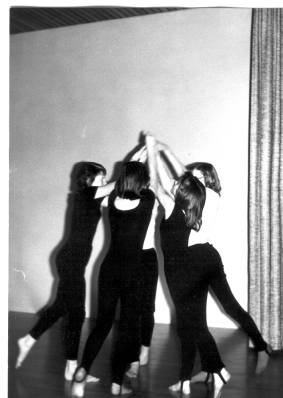
**1966:** Umbenennung in „St.-Bonaventura-Gymnasium“



**1967:** Einzug in das Schulgebäude in der Konviktstraße

**1974:** Einweihung der Gymnastikhalle

*Programm geboten.*

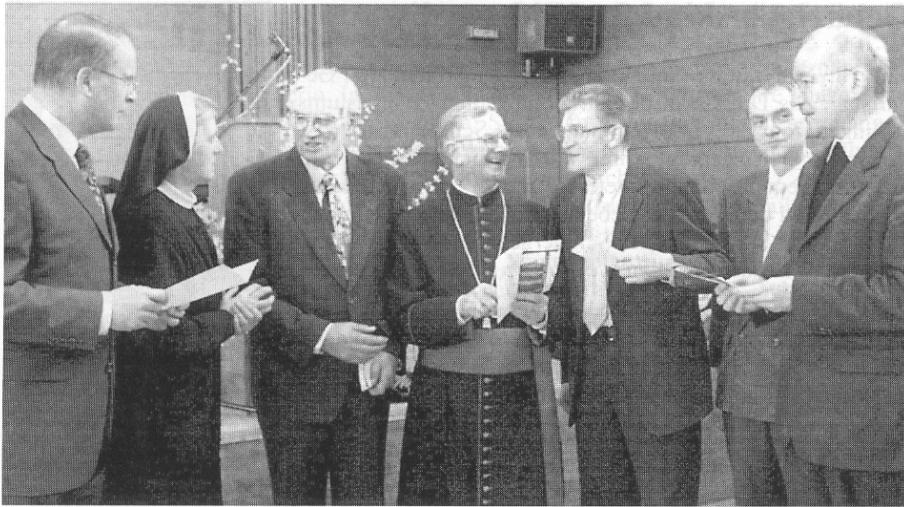


**1974:** Aufnahme von männlichen Schülern

**1996:** Übertragung der Schulleitung in weltliche Hände (Gertrud Specht)

**1997:** Einrichtung des neusprachliche Ausbildungszweiges mit Spanisch als dritter Fremdsprache erstmals

**2001:** Übernahme der Trägerschaft durch das Schulwerk der Diözese Augsburg



Der Vollzug der Übergabe der Trägerschaft der St. Bonaventura-Schulen von den Dillinger Franziskanerinnen an das Schulwerk der Diözese Augsburg wurde am gestrigen Montag festlich begangen. Im Bild (von links): Oberbürgermeister Hans-Jürgen Weigl, Provinzoberin Sr. Bernhild Schuster, Landrat Dr. Anton Dietrich, Diözesanbischof Dr. Viktor Josef Dammertz, MdL Georg Winter, Schulwerksdirektor Ulrich Haaf und Generalvikar Finanzdirektor Dr. Eugen Kleindienst. DZ-Bilder (2): Marcus Merk

## Eine Zäsur, aber kein Ende

**2006:** erstmals Übertragung der Schulleitung in männliche Hände (Franz Haider)

Die Geschichte des St.-Bonaventura-Gymnasiums zeigt auf, dass seit 1843/1849 ständig mehrere Schultypen nebeneinander existiert haben. 1954 wurden die Stränge zusammengeführt zum „Deutschen Gymnasium“. Von da an setzte bald die innere Differenzierung des Gymnasiums ein.

**Unsere Schulgeschichte war und ist also immer geprägt von einer interessanten und für die weitere Entwicklung wichtigen Vielfalt!**

